

Entwicklung der Lehrergehälter vs. Kaufkraft

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 10. Mai 2015 10:18

Zitat von alias

In den Siebziger Jahren konnte ein Studienrat eine Familie noch selbst ernähren, ein Haus bauen und nachmittags für den sportlichen Ausgleich zum Tennisclub. Ich hätte - wenn ich mein Gehalt betrachte - zu knapsen, wenn meine Frau nicht ebenfalls berufstätig wäre.

Hat jemand eine (verlässliche) Quelle für Zahlenmaterial, wie sich der Verdienst eines Lehrers im Verhältnis zu Warenkorb/Kaufkraft über die Jahrzehnte entwickelt hat?

Zitat von Sissymaus

Leider habe ich dazu keine näheren Informationen, aber eine Meinung.

Es mag sein, dass die Kaufkraft in den Jahrzehnten gesunken ist, aber dann nicht nur bei den Lehrern. Ich denke, dass auch andere Faktoren dazu beitragen. Zu der Zeit waren wenige Frauen berufstätig, maximal bis zum ersten Kind. Danach nicht mehr. Woran mag das liegen?

Ich glaube, dass man mit dem technischen Fortschritt und dem Wohlstand einfach auch mehr Geld ausgeben muss. Ein Auto hat heute so viele Extras, die man damals nicht hatte. Das Auto kostet also (jedenfalls nach meinem Empfinden) sehr viel mehr, als es kosten dürfte, wenn man nur die Inflation berücksichtigt. Zudem haben viele heute 2 Autos und die erwachsenen Kinder auch direkt.

Dann kommen Ausgaben dazu, die man zu dieser Zeit nicht hätte, weil es sie schlicht und einfach nicht gab (Handy, diverse Elektrogeräte wie dvd Player, Festplattenrecorder und Küchenmaschinen wie thermomix). Damals gab es in jedem Haus einen Fernseher. Jetzt mal Hand aufs Herz: wieviele haben mehr als einen?

Ich glaube, wenn wir so leben würden, wie in den 70ern (Urlaub an der Nordsee zum campen, ein Familienauto, 1 TV etc) kämen wir locker auch mit einem Gehalt aus. Aber wer will das schon 😊

Vielleicht einfach ein Auto kaufen, das all diesen Schnickschnack nicht hat? Oder - in der größeren Stadt: Einfach KEIN Auto kaufen? Einen DACIA-Kombi gibt es-- neu! -- für 8000 EUR. Und ja, der fährt -- ist aber eben pures Fahren ohne die ach so unverzichtbaren Komfortfunktionen.

Und jetzt nicht mit der Ausrede kommen: "Ich brauche eine zuverlässiges Auto, das muss ein

VW, DACIA taugt nichts ..." usw.

Aber dein letzter Satz bringt es auf den Punkt: "Wer will das schon." Dazu müsste man eigentlich nichts mehr sagen, wenn du nicht vorher in deinem Beitrag das Gegenteil geschrieben hättest: "Ich glaube, dass man mit dem technischen Fortschritt und dem Wohlstand einfach auch mehr Geld ausgeben **muss**." (Hervorhebung von mir) Entschuldige, das ist schlichtweg Unsinn und Pseudo-Legitimation der eigenen Bequemlichkeit, die den Notstand ausruft, wenn der Hausbau in Bellevue nicht zu finanzieren ist.